



KINDERARBEIT – WARUM HABEN NICHT ALLE KINDER DIE GLEICHEN RECHTE?

Hinweise zur Integration in den regulären Unterricht und zum konkreten Einsatz der Materialien entnehmen Sie bitte der zugehörigen Strukturskizze.

Ein Programm der

**Baden-
Württemberg
Stiftung**

WIR STIFTEN ZUKUNFT



STUMMER IMPULS



Quelle: tdh.de/was-wir-tun/projekte/suedasien/indien/kinderarbeit-bei-der-baumwollernte



SAHIL

Mein Name ist Sahil, ich bin 12 Jahre alt und ich lebe in Dhasa, einem kleinen Dorf im Bundesstaat Gujarat im Westen Indiens. Morgens muss ich um 5 Uhr aufstehen, damit ich um 7 Uhr bei der Baumwollplantage sein kann, auf der ich mit meinen beiden Brüdern arbeite.



Es ist Oktober und die Baumwolle ist nun reif zur Ernte, ich werde die nächsten 8 Wochen jeden Tag hier sein. Wir haben keine Fahrräder, darum müssen wir zu Fuß gehen. Auf dem Feld arbeite ich den ganzen Tag, bis die Sonne untergeht, ich darf nur eine Pause für das Mittagessen machen. Pro Tag muss ich 50 Kilo Baumwolle sammeln, aber an manchen Tagen schaffe ich das nicht, dann werde ich mit Stockschlägen bestraft. Die Kapseln sind scharfkantig und ich verletze mich manchmal daran, denn ich ernte die Baumwolle mit bloßen Händen. Flugzeuge sprühen Pestizide auf die Felder, wenn wir noch dort arbeiten, aber Schutzkleidung haben wir keine. Freunde von mir, die auch auf Plantagen arbeiten, müssen das Gift sogar selbst versprühen. Während der Erntezeit habe ich oft Hautausschlag, mir brennen die Augen und ich kann schwer atmen.

Täglich verdiene ich 36 Rupien, das sind umgerechnet 41 Cent. Dieses Geld gebe ich meiner Familie, denn seit mein Vater gestorben ist, haben wir kaum Einnahmen. Wenn keine Baumwollernte ansteht, arbeite ich auf anderen Plantagen. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich gerne studieren und Arzt werden, aber ich habe keine Zeit, in die Schule zu gehen. Außerdem kann ich meine Mutter nicht im Stich lassen, denn sie ist krank und braucht unsere Hilfe.

DIE UN-KINDERRECHTSKONVENTION

Die UN-Kinderrechtskonvention ist eine Übereinkunft für die Rechte von Kindern auf der ganzen Welt. Sie wurde 1990 von allen Staaten mit Ausnahme der USA anerkannt. Die UNICEF hat die 40 Artikel der Kinderrechtskonvention in zehn Grundrechten zusammengefasst.

- 1 Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht**
- 2 Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit**
- 3 Das Recht auf Gesundheit**
- 4 Das Recht auf Bildung und Ausbildung**
- 5 Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung**
- 6 Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln**
- 7 Das Recht auf eine Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens**
- 8 Das Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausbeutung und Verfolgung. Kinder dürfen nicht zu Arbeiten herangezogen werden, die gefährlich sind, die Kindeserziehung gefährden oder die körperliche oder seelische Gesundheit schädigen.**
- 9 Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause**
- 10 Das Recht auf Betreuung bei Behinderung**

DIE SDGs

Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) sind Nachhaltigkeitsziele, die von den Vereinten Nationen erlassen wurden, um die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung zu gewährleisten. Das 8. dieser Ziele, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, umfasst auch eine Abschaffung jeglicher Form von Kinderarbeit bis 2025.



AUFGABE 1

Lies dir Sahils Bericht [M2] und die UN-Kinderrechtskonvention [M3] durch und überprüfe, inwieweit die Kinderrechte auf der Baumwollplantage bzw. durch die Arbeit dort (nicht) eingehalten werden.

AUFGABE 2

Beurteile das 8. Ziel der SDGs [M4a] auf seine Erfolgschancen zum Beispiel im Hinblick auf das Gesetz in Indien.

AUFGABE 3

Beschreibe kurz deine eigene Lebenssituation im Vergleich zu Sahils. Inwiefern unterscheiden sich eure Bedürfnisse?

DIE AKTEURE



POLITIK

Baumwolle ist ein wichtiges Exportgut für unser Land, es sorgt für Arbeit und Wohlstand. Der Weltmarkt verlangt perfekte Qualität, daher wird auf unseren Plantagen per Hand gepflückt, um nur die besten und reifsten Fasern zu ernten. Bei uns gibt es keine Kinderarbeit, wir haben ein Gesetz dagegen erlassen. Die Tradition und die Realität unseres Landes sieht aber so aus, dass Kinder schon früh den Eltern bei der Arbeit helfen, um für diese eine soziale und Altersabsicherung darzustellen.



UNTERNEHMEN

Wir stehen unter enormem Konkurrenzdruck. Wenn wir keine schwarzen Zahlen schreiben, sind wir ganz schnell weg vom Markt. Dabei ist wichtig, was der Kunde oder die Kundin will, und das ist Qualität zu einem möglichst kleinen Preis. Das setzt natürlich voraus, dass schon der Einkaufspreis für die Baumwolle niedrig ist. Wie die Arbeitsbedingungen dafür aussehen, liegt in der Verantwortung der Fabrikleiter und der dortigen Politik.



VERBRAUCHER

Ich bin Mutter von zwei Kindern und voll berufstätig. Deswegen habe ich wenig Zeit, mich mit den Herstellungsbedingungen meiner Kleidung auseinanderzusetzen. In meinem Beruf ist es wichtig, gut auszusehen, und meine Geschäftskleidung ist teuer, weswegen ich davon ausgehe, dass die Arbeiter gut bezahlt und behandelt werden.

AUFGABE 1

Arbeite aus den einzelnen Texten heraus, wo die Prioritäten von Politik, Unternehmen und VerbraucherInnen liegen.

AUFGABE 2

Entwickle für jeden Bereich Handlungsoptionen, um die Situation für die Kinder in Indien zu verbessern.
